

Mattsee, 23. September 1922

Hochgeehrter Herr Ginzkey!

Mie habe ich es schmerzlicher bedauert, fern von der Stadt
an der Saftach leben zu müssen als jetzt, wo uns Seebachs
27. November zu gemeinsamer Arbeit rüft. Es läßt sich
ja nicht alles schriftlich erkünden oder abmachen.

Dabei bin ich gezwungen, die Rolle des Belästigers zu
spielen und bitte in erster Linie unseren führenden Ginzkey
recht herzlich, mir mitzuteilen, ob ich auf die besondere Gnade
bannen darf, von ihm in der ersten Woche kommenden
Monats empfangen zu werden, wenn ich ganz ehrlichvoll
anbleibe?

Ich bitte, mir Ihr Wohlwollen zu erhalten und
verbleibe im Namen Rahrs und Wredes
hochachtungsvoll Ihr sehr ergebener

Anton Breitner

Beetre mich, als

Beilage einen

Briefmündlas mitfolgen zu lassen.

Anton Breitung
Dialekt dichter

